 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Brutort	Standort	Gründung	1958	Bemerkungen
Stadtkreis Nürnberg				
Nürnberg-Wöhrd	Zeidlersgäßchen	?	HPm 1	(+ 1 Jg. raus) lt. Gebh. + 2 Jg. umgekommen
Stadtkreis Rothenburg o. d. Tauber				
Rothenburg o. d. T.	Markusturm	1957	HE	lt. Tierschutzverein
Lkr. Uffenheim				
Ipsheim	Rathaus	?	HPm 4	eig. Kontrolle
Windsheim	Spitalkirche	1933	HPm 2	(+ 1 laut. Ei) eig. Kontr.
Lkr. Weißenburg				
Alesheim	Haus Nr. 56	alt	HPm 2	(+ 2 laut. Eier) eig. Kontr.
Ellingen	Schloß	1956	HE	lt. Mitteilung Gebh.
Treuchtlingen	Schäffbräu	1897	HPB	lt. Hausbesitzer
Trommetsheim	Haus Nr. 31	alt	HPm 4	eig. Kontrolle

Anschrift des Verfassers:
Theodor Mebs, (13a) Castell/Ufr. über Kitzingen/Main

Storchzensus für Oberfranken 1958

Von **Josef Dietz**, Bamberg

Das Brutgeschäft des Storches im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken wickelte sich nach den mir dankenswerterweise zugegangenen Storchfrageblättern und nach eigenen Erkundungen für 1958 wie folgt ab. Im Gebiet existieren 25 Horste in ebensovielen Orten. Davon waren 20 dauernd von Storchpaaren besetzt, 4 hatten mehrere Wochen Paarbesuch und 1 war nur von einem Einzelstorch bezogen. Von den 20 ständigen Paaren zogen nur 16 Paare 52 flugfähige Jungstörche auf, was im Mittel 2,6 Jungstörche pro Horstpaar oder 3,25 pro Kinderstube ausmacht. Die entsprechenden Zahlenangaben lauten also:

HPa	HPm	HPo	HPB	HE	JZg	JZa	JZm
20	16	4	4	1	52	2,60	3,25

Diese Angaben beziehen sich im einzelnen auf folgende Orte:

1. Adelsdorf	Bibra-Schloß	alt	2	1 pull. eingegang.
2. Biengarten	Scheunengiebel Nr. 3	1953	—	♂♀ bis 5. 9. anw.
3. Breitengüßbach	Eiche (Pfarrhof)	1948	—	4 Eier
4. Burgebrach	Kreiskrankenhaus	ern. 1939	—	HP-Besuch
5. Frensdorf	Gasthof Pickel	alt	—	erst Paar, dann HE
6. Gremsdorf	Pflegeanstalt	ern. 1955	4	+ 1 Ei
7. Hallstadt	Königsmühle	1928	2	Störg. dch. Kämpfe

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

8. Hannberg	Pfarrhaus	1949	—	1 Ei
9. Hausen	Pfarrhaus	1933	5	
10. Herzogenaurach	Altes Schloß	umgez. 1954	2	
11. Hirschaid	Bauernhaus Nr. 9	1935	—	HPB, Ankunft Mai
12. Höchstadt/Aisch	Rathausgiebel	ern. 1958	4	
13. Kairlindach	Brauhaus Schorr	1946	3	
14. Klebheim	Bauernhaus Nr. 1	1958	—	Neugründung
15. Lonnerstadt	Gastwirtschaft Schwarz	alt	4	
16. Mühlhausen	Gasthaus Bär	alt	3	1 pull., 1 Ei
17. Neuhaus b. Höchst.	Löwenbrauerei	1947	2	2 pull.
18. Oberlindach	Brauerei Geyer	1934	3	
19. Oberreichenbach	Bauernhaus Nr. 11	1947	3	2 pull.
20. Pettstadt	Bauernhaus Nr. 19	1955	2	1 pull.
21. Rattelsdorf	Bauernhaus Nr. 93	1956	—	HPB. Brut gestört
22. Sambach	Pfarrhaus	ern. 1958	3	+ 2 Eier
23. Seßlach	Stadtmauertürmchen	1937	—	3 pull. 1 ad verungl.
24. Steppach	Bauernhaus Nr. 42	1943	5	
25. Zentbechhofen	Forstamt	1946	5	

Mit Ausnahme von Nr. 2, 3, 12 und 23 stehen die Horste auf gemauerten Kaminen, Nr. 17 auf einem Blechkamin.

Vergleichsweise seien die Angaben dreier früherer Jahre wiederholt:

	HPa	HPm	HPo	HB	HE	JZg	JZa	JZm
1952	17	15	2	4	+ 2	57	3,35	3,80
1948	27	17	10	2		53	1,96	3,12
1934	12	10	2			34	2,83	3,40

Demnach hat sich die Zahl der Horstpaare gegenüber 1934 verdoppelt, 1948 erreichte sie ihren Höchststand, um 1949 auf 20 abzufallen, ist aber seither in ganz leichtem Anstieg begriffen. Die Zahlen der Horstpaare lassen freilich nicht das Auf und Ab in der Besiedlung der Horste bzw. den Wechsel der Orte erkennen. So erscheinen seit 1952 neu 5 Orte, nämlich Biengarten im Moorweihergebiet südlich Höchstadt/Aisch seit Sommer 1953, bisher nur 1955 erfolgreiche Brut mit 4 Jg.; Hannberg, wo zum 3. Mal der Horst gewechselt worden war, Klebheim, Neugründung auf Kamin des Bauernhauses Andr. Kaiser Nr. 1, ♂♀ blieb bis zur Heuernte; Pettstadt, Neugründung 1955 auf dem Haus des Bürgermeisters Krapp, 1958 1. erfolgreiche Brut und Rattelsdorf, wo der Storch 1956 wieder nach langjähriger Pause Brutanstalten traf. Drei Orte, nämlich Erlach, Röttenbach und Sauerheim sind als Brutorte in Wegfall gekommen, die Horste sind in der Zwischenzeit ganz oder bis auf Reste verschwunden. Auch Reichmannsdorf wurde in den letzten Jahren nur kurz besucht.

Aus den Angaben über die Ankunft der Störche geht folgendes hervor. Einzelne Vorläufer erscheinen bereits am 15. u. 16. III. Nach einer 14tägigen Pause treffen ab 31. III. alle übrigen Paare bis 19. IV. bzw. 21. IV. ein. Schon um den 20.-25. VI. sind die Jungen soweit heran-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

gewachsen, daß sie beringt werden konnten bis auf einen Rest von zurückgebliebenen Jungen oder solchen, die aus Nachgelegen stammen (nach vorausgegangenen Storchenkämpfen). Ende VI verlassen die ersten flüggen Jungen das Nest, denen bis Mitte VII das Gros folgt. Der Abzug erfolgt ab 20. VIII. und zieht sich bis in die ersten Tage des September hinein. Die Zahl der abgeflogenen Jungen mit 52 ist als normal zu bezeichnen. Dabei blieb ein Fünftel aller Horstpaare ohne Nachwuchs. Relativ viele Junge kamen heuer durch stürmische Unwetter, besonders am 1. und 16. VIII., wo in den nordfränkischen Wäldern große Windbruchschäden verursacht wurden, um, ein anderer Teil ging durch hitzig geführte Kämpfe mit Fremdstörchen zugrunde.

In diesem Zusammenhang muß als erfreulich erwähnt werden, daß in unserem Gebiet, das auf der Zugscheide liegt, die Storchberingungen, erstmals durch Stresemann 1910 begonnen, fortgeführt von † Forstmeister Bomhard und E. Schnabel 1934 - 39, von Freund Th. Mebs, Castell intensiv wieder aufgenommen wurden. So konnten in den Jahren 1955: 44, 1956: 28 und 1958: 42, zusammen also 114 oberfränkische Jungstörche beringt werden. In der überwiegenden Mehrzahl wurden die 2 cm hohen BB-Ringe verwendet, die unter günstigen Umständen mit einem starken Glas abgelesen werden können.

Rückmeldungen oberfränkischer Ringstörche

A) In der Heimat verunglückte Jungstörche:
BB 9034 ∘ 22. 6. 58 Oberreichenbach
verletzt gefunden 22. 8. 58 bei Gunzenhausen

B) Fernfunde:
1) BB 6823 ∘ 18. 6. 55 Sambach
Ring abgelesen 24. 8. 55 Solothurn/Schweiz
geschossen 2. 9. 55 Camprodón (Gerona)/Spanien
(zusammen mit Storch BB 6837 aus Dachsbach)
2) BB 6937 ∘ 24. 6. 56 Kairlindach
gefangen Sept. 56 La Puebla, Cartagena (Murcia) /Spanien
3) BB 6967 ∘ 21. 6. 58 Zentbechhofen
getötet ca. 18. 8. 58 Muzzana del Turgnano (Udine) /Italien (zusammen mit 3 weiteren von Mebs beringten Jungstörchen aus Sand/Krs. Haßfurt, Baiersdorf /Krs. Erlangen und Laubenzedel/Krs. Gunzenhausen)

C) Abgelesene Ringträger als Brutstörche:
1) H 2037 Brutstorch 1958 in Höchstadt/Aisch
∘ 28. 6. 54 in Mecklenhorst/Krs. Neustadt a. Rübenberge
2) BB 6815 Brutstorch 1958 in Oberreichenbach
∘ 18. 6. 55 in Frensdorf/Ldkrs. Bamberg.

Vorstehende Daten stellte Th. Mebs dankenswerterweise zur Verfügung.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Stresemann, Dr. E., Bericht über die Vogelmarkierungen in Bayern 1910 in: Verh. O. G. B. 1911
Dietz, Dr. J., Der Weiße Storch als Brutvogel in Bayern r. Rh. 1933/34 in: Verh. O. G. B. 1935
— Die Bestandsveränderungen des Storchs in Oberfranken 1904—1951 in: 33. Bericht Natfd. Ges. Bamberg, 1952
— Brutablauf der Störche Oberfrankens 1952 in: Anz. O. G. B. 1953, IV, 2
Schnabel, E., Beringungsergebnisse an fränkischen Vögeln in: Anz. O. G. B. 1955 IV, 5

Anschrift des Verfassers:
Studienprofessor Dr. Josef Dietz, (13a) Bamberg, Heiliggrabstr. 61/III

Bestandszählung des Weißes Storchs (Ciconia ciconia) 1958 in der Oberpfalz und in Niederbayern

Von **Ludwig Scherl**, Regensburg

Die letzte Storch-Bestandszählung in der Oberpfalz und in Niederbayern erfolgte 1955 (Anz. Ornith. Ges. Bay., Bd. IV, Nr. 6, S. 434 - 446). 1958 wurde im Rahmen einer internationalen Bestandsaufnahme des Weißen Storchs, unter Mitwirkung der Lehrerschaft und anderer Beobachter, in diesen ostbayerischen Gebieten wieder eine Zählung durchgeführt. Hierbei konnten 70 Horste erfaßt werden. Unbesetzte Horste sind nur berücksichtigt, soweit diese seit 1952 wenigstens einmal angenommen wurden.

Die Besetzung der einzelnen Horste

Tabelle A

(Erläuterung siehe Schluß)

Nr.	Brutort	Standort des Horstes	flügge Jg.		Bemerkungen
Oberpfalz					
Lkr. Amberg					
1.	Hahnbach	Amberger Tor	HPo		
2.	Hirschau	Brauerei Dorfner	HPo		
3.	Schnaittenbach	Brauerei Haas	HPm	3 Jg.	
4.	Freihöls	Scheune Bartmann	HPm	3 Jg.	
5.	Freihung	Edelputzwerke Kamin	HPm	3 Jg.	davon 1 Jg. Storch an Hochsp. verungl.
Lkr. Burglengenfeld					
6.	Fronberg	Eisenwerk Kamin	HPo		b. Horstkampf 2 Jg. tot
7.	Zielberg	Schulhaus Schornstein	HPm	5 Jg.	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 5_3

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: Storchzensus für Oberfranken 1958 208-211